

KURSWENDE IN DER CONTAINERSCHIFFFAHRT QUALITATIVE KRITERIEN IMMER WICHTIGER

Welche Qualitätsaspekte spielen neben der Frachtrate eine bedeutende Rolle bei der Auswahl von Containerdiensten? Zur siebten Auflage der mariLOG-Konferenz für maritime Logistik im Rahmen der transport logistic in München präsentierte Prof. Carlos Jahn erste Ergebnisse einer Studie zu diesem Thema, die das CML gemeinsam mit dem Institut für Maritime Logistik der Technischen Universität Hamburg durchführt.

Teil dieser Untersuchung war eine Befragung von mehr als 25 Containerversendern und -reedereien. Demnach ist die Frachtrate nach wie vor wichtigstes Entscheidungskriterium, qualitative Aspekte wie zum Beispiel Equipmentverfügbarkeit, Zuverlässigkeit oder Transitzeiten gewinnen aber an Bedeutung. Darüber hinaus wurde deutlich, dass eine differenzierte Betrachtung des Marktes notwendig ist: Bei langfristigen Ver-

tragsgeschäften haben Kriterien wie Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit, Transitzeit und Servicefrequenz eine hohe Relevanz bei Auswahlentscheidungen. Bei Spotmarktgeschäften hingegen spielen qualitative Kriterien eine geringere Rolle für die Containerversender.

Gemeinsam mit Vertretern von Hapag-Lloyd, Maersk, HHLA, DB Schenker und Mondi diskutierte Prof. Jahn im Anschluss u. a. über wichtige Herausforderungen für die Branche wie die Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den Häfen, Reedereien, Terminals und Hinterlandakteuren.

Zuverlässigkeit und Transitzeiten sind zwei der wichtigsten Qualitätskriterien in der Containerschifffahrt.

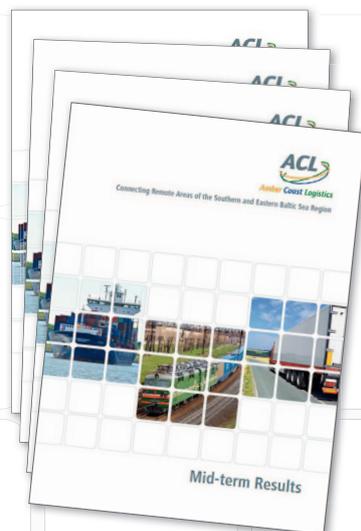


NEUES VON DER BERNSTEINKÜSTE HALBZEIT IM PROJEKT AMBER COAST LOGISTICS

Die Untersuchung von Infrastrukturen und technologischen Transportmerkmalen entlang fünf verschiedener Korridore in der Ostseeregion durch das CML hat im Projekt Amber Coast Logistics dazu beigetragen, eine einheitliche Wissensgrundlage für alle Projektpartner zu schaffen. Auf dieser Basis werden Strategien zur besseren Vernetzung von Supply-Chains von und nach Osteuropa sowie beispielhafte integrierte Transportangebote entwickelt. Die Untersuchungen ergaben, dass noch einige infrastrukturelle Schwachstellen existieren. Auch mangelnde technologische Vereinheitlichung gehört zu den Ursachen für Engpässe im Güterverkehr entlang der ACL-Korridore.

Die nächste wichtige Aufgabe für das CML in diesem Projekt ist die Erstellung von Prognosen zur makroökonomischen Entwicklung der ACL-Partnerländer, die als Rahmen dafür genutzt werden sollen, politische Handlungsempfehlungen abzuleiten. Der Schwerpunkt wird dabei auf dem intensiven Ausbau multimodaler Verkehre und leistungsfähiger Logistikzentren liegen, mit deren Hilfe das Wachstum insbesondere der osteuropäischen Länder nachhaltig begleitet werden kann.

Die wesentlichen bisherigen Projektergebnisse sowie die „Mid-term Results“ sind nachlesbar auf der Projektwebsite www.ambercoastlogistics.eu.



Durch das Projekt Amber Coast Logistics sollen Supply-Chains von und nach Osteuropa besser vernetzt werden.

VORWORT



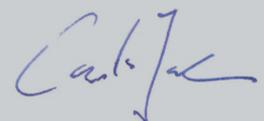
Liebe Leserinnen und Leser,

das Fraunhofer CML hat in den letzten Monaten die Qualität in der Schifffahrt untersucht und analysiert, worauf es Verladern bei der Auswahl von Containerdiensten ankommt. Im Zuge der mariLOG-Konferenz wurden zentrale Aspekte aus dieser Untersuchung vorgestellt. In der neuen Ausgabe unseres Newsletters stellen wir Ihnen die wesentlichen Ergebnisse vor.

Zudem haben wir eins unserer wichtigsten Tools – unseren Planungstisch – weiterentwickelt: Er umfasst nun einen umfangreichen Katalog mit Objekten der Offshore-Windenergie. Auf diese Weise können wir jetzt im Offshore-Bereich intelligente Layouts für eine effiziente Flächennutzung in Häfen entwickeln.

Und auch in unseren Projekten geht es voran: Im neuen CML-Newsletter lesen Sie unter anderem Neues zum Projekt GREEN EFFORTS sowie zu unserem Workshop „RFID in der Kreuzschifffahrt“.

Viel Spaß beim Lesen wünscht



*Ihr Prof. Carlos Jahn,
Leiter Fraunhofer CML*

EMISSIONSREDUZIERUNGEN MIT DER PORT AND TERMINAL KNOWLEDGE LANDSCAPE



Die Port and Terminal Knowledge Landscape trägt dazu bei, dass Seehafenterminals nachhaltig arbeiten können.

Terminals sind die Knotenpunkte globaler Handelsströme. Entsprechend schnell und zahlreich stellen sich die Umschlagprozesse dar. Häufig sind mit ihnen hohe Energieverbräuche und Emissionen verbunden. Seehäfen müssen wie alle großen Unternehmen

ihren Beitrag zum Umweltschutz leisten, insbesondere für stadtnah gelegene Häfen wächst der Handlungsdruck. GREEN EFFORTS gibt ihnen nun mit der Port and Terminal Knowledge Landscape (PTKL) Informationen über Terminalprozesse an die Hand, mit

deren Hilfe sich die individuellen Potenziale der Energieeinsparung schnell und präzise ermitteln lassen.

Detaillierte Prozesse in abgegrenzten Verantwortungsbereichen sind in dieser Wissenslandkarte mit Vor- und Nachfolgeprozessen, zeitlichen Abhängigkeiten und Ressourcenverbräuchen exemplarisch dargestellt. Dabei beschränkt sich die PTKL nicht auf Containerterminals, sondern stellt auch die gänzlich anders ablaufenden Prozesse in Binnenhafen- und RoRo-Terminals dar. In einem weiteren Projektschritt werden beim Fraunhofer CML die aufgenommenen Prozesse simuliert, um auch Vorschläge für Prozessketten entwickeln zu können. Weitere Informationen unter www.green-efforts.eu.

DIGITALE LAYOUT-OPTIMIERUNG FÜR OFFSHORE-HÄFEN

Die Faszination an Offshore-Windkraftanlagen begründet sich u.a. in den riesigen Dimensionen ihrer Bauteile. Umschlag und Transport der einzelnen Komponenten stellen die Hafen- und Terminalbetreiber vor entsprechend große Herausforderungen. Bereits heute werden die Großkomponenten in Häfen bzw. Terminals umgeschlagen, allerdings noch nicht in den Größenordnungen, die die Ausbauplanung für die Offshore-Windenergie vorsieht. Um die zukünftige Nachfrage decken zu können, müssen die bestehenden Offshore-Häfen weiter ausgebaut werden – doch wie könnte ein geeignetes Layout aussehen?

Hafen: Eine Full-Stern-Montage – drei vormontierte Rotorblätter am Hub – benötigt zum Beispiel eine sehr viel größere Fläche als ein einzelnes Rotorblatt. Durch das Ausmaß der Komponenten werden zusätzliche Wendebereiche in den Häfen benötigt, um den Umschlag und Transport überhaupt zu ermöglichen.

Für die Planung von Offshore-Terminals hat das Fraunhofer CML

seinen innovativen Planungstisch weiterentwickelt: Das Planungsinstrument, das bisher vorwiegend für Containerterminals eingesetzt wurde, umfasst nun einen umfangreichen Katalog mit typischen Objekten der Offshore-Windenergie sowie den erforderlichen Infra- und Superstrukturen. Ob Rotorblätter mit bis zu 90 Metern Länge, bis zu 900 Tonnen schwere Tripod-Fundamente oder über 300 Tonnen schwere Generatoren-gondeln – mit dem Planungstisch des Fraunhofer CML können intelligente und effiziente Layouts für Offshore-Terminals geplant werden.

Maßgeblich für die Flächengestaltung ist dabei das vorgesehene Montagekonzept zu benötigten Flächen und Umschlaggeräten im

Der Planungstisch des CML ist nun auch für Offshore-Terminals einsetzbar.

KURZ NOTIERT

Im Rahmen des EU-Projekts „Logistics Processes and Motorways of the Sea II“ (LOGMOS) führte das CML gemeinsam mit dem Institut für Logistik und Unternehmensführung im April ein mehrtägiges **Logistiktrainingsseminar in Tiflis (Georgien)** durch. Vorträge zu aktuellen Themen der maritimen Logistik, des Supply-Chain-Managements und der Hafenlogistik sowie die Durchführung des am CML entwickelten Planspiels **MARITIME** bildeten eine fruchtbare Grundlage für zahlreiche Diskussionen unter den Teilnehmern, überwiegend Logistikexperten aus Anrainerländern des Schwarzen Meers und des Kaspischen Meers.

„**RFID in der Kreuzschiffahrt**“ lautete der Titel eines CML-Workshops im Juni dieses Jahres. RFID-Tags zur automatischen Identifizierung und Lokalisierung von Gegenständen und Personen können auch in Betrieb, Versorgung und Wartung von Kreuzfahrtschiffen eingesetzt werden. Ziele sind die Rationalisierung und Optimierung von Prozessen, auch in der Passagiersicherheit und -verwaltung. Der Workshop ermöglichte intensive Diskussionen und Wissensaustausch der Teilnehmer aus Wirtschaft und Wissenschaft sowie die Identifikation weiteren Forschungsbedarfs.

+++ TERMINE +++

- **CeMAT Hafenforum**
10.–11.9.2013, Hamburg
- **INTERMODAL EUROPE 2013**
8.–10.10.2013, Hamburg
- **30. Deutscher Logistik-Kongress**
23.–25.10.2013, Berlin

IMPRESSUM

Fraunhofer-Center für Maritime Logistik und Dienstleistungen

eine Einrichtung des Fraunhofer IML
Schwarzenbergstraße 95D
21073 Hamburg
Tel.: +49 40 428 78-44 51
Fax: +49 40 428 72-44 52
info@cml.fraunhofer.de
www.cml.fraunhofer.de

Konzeption und Gestaltung:
RAIKE Kommunikation GmbH
www.raike.info